



Verarbeitungsrichtlinien RigiMove

Auf- und Abbau der nachhaltigen und wiederverwendbaren Trockenbauwand





Trockenbaulösungen mit überragender Praxistauglichkeit und vorbildlicher Nachhaltigkeit: das ist unser Versprechen bei allem, was wir machen.

Voraussetzung dafür ist der enge Dialog mit unseren Kunden sowie unser fortwährendes Bestreben immer wieder neue Wege zu gehen, um verantwortungsvoller mit unserer Zukunft umzugehen. Unser Entsorgungskonzept EASY ECO beispielsweise vermeidet Abfall. Rigips "RiDuce"-Produkte reduzieren CO₂-Emissionen und tragen ebenfalls zur Schonung wertvoller Ressourcen bei.

Unsere Kunden können auf die über 75-jährige Erfahrung der Marke RIGIPS vertrauen, die durch den neuen Saint-Gobain Leitgedanken "Making the world a better home" starken Rückhalt erfährt.

RIGIPS. Du hast für alles die Lösung.

Inhaltsverzeichnis

	•	7-1
1.1	RigiMove	
1.2	RigiMove - Die wiederverwendbare Trockenbauwand von RIGIPS	1
1.2	Teleskopierbare Stahlmodule	1
1.2.1	RigiMove I-Modul (teleskopierbar)	1
1.2.2	RigiMove C-Modul (teleskopierbar)	1
1.2.3	Rigips Habito N+F 12,5	1
1.3	RigiMove - Systemkomponenten	1
Instal	llationsangaben RigiMove	21-3
2.1	Generelle Installationsmethode von RigiMove	2
2.1.1	Höhenverstellung der RigiMove I-Module	2
2.1.2	Genereller Wandaufbau mit RigiMove I-Modulen	2
217	Genereller Wandanschluss mit	2
2.1.5	RigiMove C-Modulen	
	RigiMove C-Modulen	31-3
Planu 3.1	RigiMove C-Modulen	31-3
Planu 3.1 3.1.1	RigiMove C-Modulen Ingsgrundlagen Vorbereitung Wandeinteilung Bestimmung der Platzierung des Start-	31-3 3
Planu 3.1 3.1.1 3.1.2	RigiMove C-Modulen Ingsgrundlagen Vorbereitung Wandeinteilung Bestimmung der Platzierung des Startmoduls (RigiMove I-Modul) Wandplanung mit Türöffnungen bzw.	31-3 3 3
Planu 3.1 3.1.1 3.1.2 3.1.3	RigiMove C-Modulen Ingsgrundlagen Vorbereitung Wandeinteilung Bestimmung der Platzierung des Startmoduls (RigiMove I-Modul) Wandplanung mit Türöffnungen bzw. Aussparungen Türeinbau	31-3 3 3 3
Planu 3.1 3.1.1 3.1.2	RigiMove C-Modulen Ingsgrundlagen Vorbereitung Wandeinteilung Bestimmung der Platzierung des Startmoduls (RigiMove I-Modul) Wandplanung mit Türöffnungen bzw. Aussparungen Türeinbau	31-3 3 3 3 3 37-4
Planu 3.1 3.1.1 3.1.2 3.1.3	RigiMove C-Modulen Ingsgrundlagen Vorbereitung Wandeinteilung Bestimmung der Platzierung des Startmoduls (RigiMove I-Modul) Wandplanung mit Türöffnungen bzw. Aussparungen Türeinbau	31-3

5	Wan	ddekore	45-46
	5.1	Anbringung der abzieh- und wiederver- wendbaren Tapete (Adfors Novelio® Nature)	46

6	Dem	ontage	47-49
	6.1	Rückbau der Wandkonstruktion RigiMove	48

Detai	ls und Anschlüsse	51-62
7.1	Ecklösungen	52
7.2	Kantenausführungen	53
7.2.1	Außenliegender Kantenschutz mit Alu- Kantenschutzleiste	54
7.2.2	Nicht sichtbarer Kantenschutz mit Rigips AquaBead	55
7.3	Befestigung von RigiMove an der Rasterdecke	56
7.4	Kabelführung	57
7.5	Elektrische Anschlüsse (Dosen/Schalter)	58
7.6	Abschluss um einen Kasten	60
7.7	Rohrdurchführungen	61

1	RigiMove
1.1	RigiMove - Die wiederverwendbare Trockenbauwand von RIGIPS
1.2	Teleskopierbare Stahlmodule
1.2.1	RigiMove I-Modul (teleskopierbar)
1.2.2	RigiMove C-Modul (teleskopierbar)
1.2.3	Rigips Habito N+F 12,5
1.3	RigiMove – Systemkomponenten

1.1 RigiMove - Die wiederverwendbare Trockenbauwand von RIGIPS®

Konsequente Ressourcenschonung ist das Gebot der Zukunft

Die Planung von nachhaltigen Gebäuden hängt maßgeblich von der Auswahl geeigneter Baustoffe ab. Die Kriterien für nachhaltiges Bauen wurden im Jahre 2018 vom Europäischen Parlament im EU-Kreislaufwirtschaftspakt festgelegt. Kernelement dessen ist die fünfstufige EU-Abfallrahmenrichtlinie, die als vorrangiges Ziel zur Ressourcenschonung die Abfallvermeidung definiert.



Quelle: FLI-Ahfallrahmenrichtlinie

Heute Verantwortung für morgen übernehmen

Mit RigiMove bietet RIGIPS eine wegweisende Lösung, die sowohl dem avisierten Toplevel der EU-Anforderungen als auch hohen planerischen Ansprüchen an zukunftsorientierte Gestaltung von Gebäuden und Räumen gerecht wird. Denn das innovative Trockenbauwandsystem kann immer wieder auf- und abgebaut werden und setzt damit neue Maßstäbe in punkto Flexibiliät und Nachhaltigkeit. Alle Systemkomponenten sind mehrfach wiederverwendbar, wodurch ein wesentlicher Beitrag zur Circular Economy und zur Verlängerung des Lebenszyklus von Produkten und Systemen geleistet wird.

Je öfter RigiMove wiederverwendet wird, desto geringer fällt das Treibhauspotenzial und die benötigte Primärenergie aus. Damit verbunden ist die Reduzierung weiterer Umweltkriterien wie Global Warming Potential, Rohstoff-, Abfall- und Wasserverbrauch. Positiver als mit RigiMove kann die Ökobilanz bei der Gestaltung und Umgestaltung von Räumen kaum ausfallen.

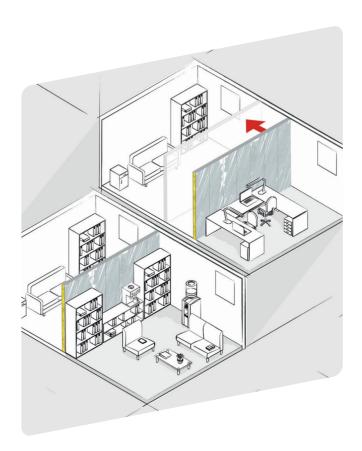
Überzeugen Sie sich selbst!

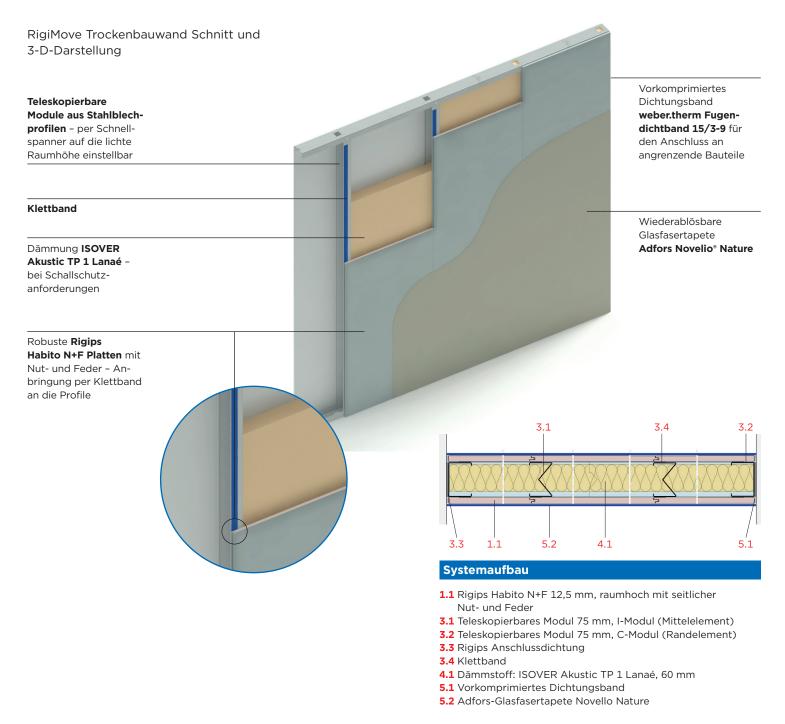
Anwendung

RigiMove bietet eine flexible Raumteilung für Gebäude, die häufiger umgestaltet werden oder mobile Wände, die nur für einen begrenzten Zeitraum benötigt werden.

Beispiele:

- Bürogebäude
- Ladenbau/Passagen
- Umnutzung
- Ausstellungen/Museum
- Messebau
- Wohnbau (vorübergehende Abtrennung, wie Homeoffice. Kinderzimmer, Hobbyraum, Untervermietung, Pflegebedarf)

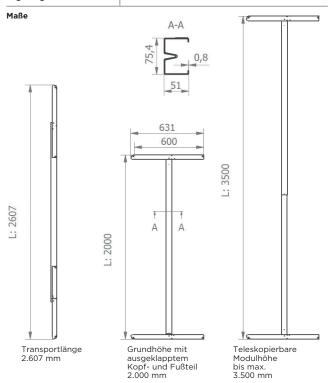




1.2 Teleskopierbare Stahlmodule

Die Systemprofile werden als Module bezeichnet, da deren Funktionalität weit über die einfacher Standardprofile hinausgeht. Die horizontalen Profilelemente sind beweglich an teleskopierbaren vertikalen Profilelementen befestigt. Dadurch wird die Wiederverwendung sowie der effiziente mehrmalige Auf- und Abbau der Unterkonstruktion ermöglicht.

1.2.1 RigiMove I-Mod	ul (teleskopierbar)
Produktbezeichnung	Modul aus Stahlblech nach EN 14195:2005 mit Softklettband.
Anwendung	Zur Erstellung von Untergrundkonstruktionen im Rastermaß einer flexiblen, wiederverwendbaren Trennwand. Ausgestattet mit Klettband zur Beplankung von wieder abtrennbaren Rigips Habito N+F Platten.
Baustoffklasse	A1
Modullänge	Teleskopierbar bis 3.500 mm
Lagerfähigkeit	unbegrenzt
Lagerung	trocken





zwischen Boden und

Decke

Die Oberseite des RigiMove I-Moduls besitzt die Kontur in Form eines "Dachs"

> Horizontale Oberseite des RigiMove I-Moduls für den Anschluss an die Decke

Modul aus Stahlblech Schnellspanner zur nach EN 14195:2005 mit Softklettband Fixierung des **RigiMove I-Moduls**

> Teleskopierbare Modulhöhe bis max. 3.500 mm

Horizontale Unterseite des RigiMove I-Moduls für den Anschluss an den Boden

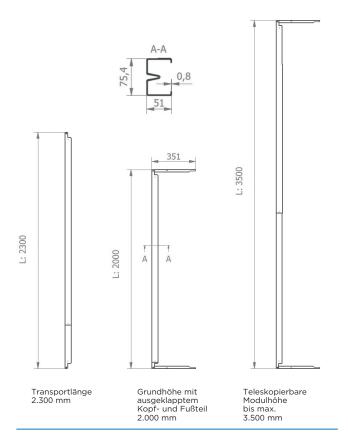


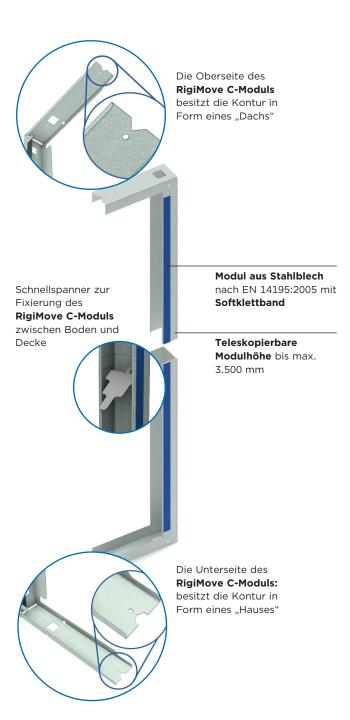
Die Unterseite des RigiMove I-Moduls: besitzt die Kontur in Form eines "Hauses"

Darüber hinaus sind im unteren Bereich der vertikalen RigiMove I-Module Öffnungen für mögliche Kabeldurchführungen vorhanden.

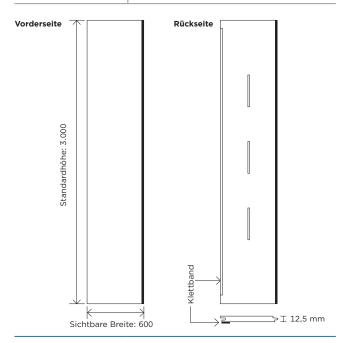
1.2.2 RigiMove C-Moo	dul (teleskopierbar)
Produktbezeichnung	Modul aus 0,8 mm Stahlblech nach EN 14195:2005 mit Softklettband.
Anwendung	Zur Erstellung von Wandanschlüssen der RigiMove Trennwand an umliegende Bauteile oder freien Wandenden. Ausgestattet mit Klettband zur Beplankung von wieder abtrennbaren Rigips Habito N+F Platten.
Baustoffklasse	A1
Modullänge	Teleskopierbar bis 3.500 mm
Lagerfähigkeit	unbegrenzt
Lagerung	trocken

Maße



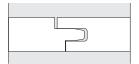


1.2.3 Rigips Habito N	+F 12,5
Produktbezeichnung	Sehr robuste Gipsplatte mit Nut- und Federsystem gemäß DIN EN 14190 "Platten aus der Weiterverarbeitung" auf Basis der Rigips Habito, einer kartonummantelten massiven Trockenbauplatte nach DIN EN 520, Typ DFIR, mit faserarmiertem und verfestigtem Gipskern und geschlossener Oberfläche. Die Längskanten sind mit einem Nutund Federsystem ausgestattet. Auf der Rückseite ist an der Nutseite das Hakenklettband für das RigiMove System angebracht.
Anwendung	Zur Beplankung der Unterkonstruktion der flexiblen RigiMove Trennwand mit Klettband. Geeignet zur Abtrennung von Räumen ohne Beschädigung des Bautenbestands sowohl beim Auf- als auch beim Abbau.
Baustoffklasse	A2-s1, d0
Längskante	1 Kantenseite mit Nut- und 1 Kantenseite mit Federausführung
Querkante	scharfe Querkante SK
Format (Breite x Länge)	600 x 3.000 mm (Sichtbare Breite) 610 x 3.000 mm (Gesamtbreite gemessen mit Nut- und Federbereich)
Lagerung	trocken





Die Rigips Habito N+F Platten sind auf einer Seite mit einer Nut und auf der gegenüberliegenden Seite mit einer Feder ausgestattet, die bei der Montage ineinander greifen und somit eine planebene Oberfläche entsteht.





1.3 RigiMove - Systemkomponenten











	Klettband (Velcro/Tapes)	ISOVER Akustic TP 1 Lanaé	weber.them Fugendichtband 15/3-9	Elastisches Klebeband	Adfors Novelio Nature - Glasfasertapete + Novelio Kleister
Produktspezifikation	Klettband mit Haken und Flauschseite: Das Hakenband ist an den Platten im Nutbereich, das Flauschband an den Modulen befestigt.	Trennwandplatte aus Glaswolle mit einem Reclyling-Glasanteil von bis zu 80 %.	Weber.therm Fugen- dichtband 15/3-9 ist ein vorkompimiertes Fugen- dichtband	Elastisches Klebeband	Glasfasertapete Kleister für die ablösbare Glasfasertapete
Anwendung	Das Klettband dient der wiederlösbaren Befestigung der Rigips Habito N+F Platten an den teleskopierbaren Stahlmodulen.	Vorteile von ISOVER Lanaé gegenüber her- kömmlichem Dämmaterial: - hoher Anteil nachwach- sender Rohstoffe - keine Hautreizungen - leichter Zuschnitt, schnell und sicher ver- legbar - weniger Staub	Für die Abdichtung an umlaufende Bauteile für den Schallschutz und als Unterlage für die Glas- fasertapete im Rand- bereich.	Zur rückstandsfreien und lösbaren Modulbe- festigung des RigiMove Systems an angrenzen- den Bauteilen, insbe- sondere am Boden	Novelio* Nature ergibt eine ideale Oberfläche, weil sie die Fugen sehr gut überdeckt. Sie ist einfach anzubringen und bei Verwendung des entsprechenden Kleisters auch leicht wieder zu entfernen. Sie benötigt keinen Anstrich, ist aber überstreichbar.
Größe	Rolle: 25 Meter	10 Platten /Paket	Rolle: 12 Meter	Rolle: 50 Meter	15 kg/Eimer
Baustoffklasse	-	A1 nichtbrennbar	EN 13501: B-s1, d0	-	EN 13501: B-s1, d0
Wärmeleitfähigkeit	-	Wärmeleitgruppe 040	0,0468 W/mK	-	-
Abmessung	25 m Rolle, 25 mm Breite	1250 x 600 mm Dicke 60 mm	15 mm Breite	19 mm x 0,4 mm	1 m breit, Rollenlänge 10 oder 50 m
Lagerung	trocken	trocken	trocken	trocken	Adfors Novelio Nature Glasfasertapete trocken Adfors Novelio Kleister frostfrei

18 | Verarbeitungsrichtlinien RigiMove | 19

2	Installationsangaben RigiMove	
2.1	Generelle Installationsmethode von RigiMove	22
2.1.1	Höhenverstellung der RigiMove I-Module	25
2.1.2	Genereller Wandaufbau mit RigiMove I-Modulen	26
2.1.3	Genereller Wandanschluss mit RigiMove C-Modulen	29

2.1 Generelle Installationsmethode von RigiMove

Der Laser ist so zu positionieren, dass er sich genau in der Mitte der Wand befindet (siehe rotes Feld). Dies ermöglicht eine präzise Ausrichtung der Wandkonstruktion.

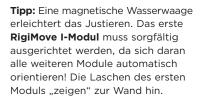


Platzierung und Aufstellung des ersten RigiMove I-Moduls.

Hinweis: Es wird nicht mit dem Randmodul (C-Modul) begonnen.



Positionieren der horizontalen U-Profilteile und des vertikalen teleskopierbaren Profils mit Hilfe des Lasers und/oder einer Wasserwaage.



Das zweite Modul wird nun mit den Einfädel- und Fixierlaschen in das obere und untere horizontale ausklappbare **U-Profil** eingeklickt und dann wird das vertikale Profil auf Raumhöhe ausgefahren.





Die Ausrichtung erfolgt wie zuvor in einer Laserlinie oder alternativ mit einer Schlagschnur.



Nach dieser Methode werden nun alle weiteren RigiMove I-Module zusammengeklickt und in einer Linie gemäß dem Laser ausgerichtet.



Der Randanschluss erfolgt mit den RigiMove C-Modulen. Die U-Profilteile der RigiMove C-Module werden in die U-Profilteile der RigiMove I-Module eingesetzt. Die vertikalen Profilteile werden seitlich an den Wänden fixiert.



Nun werden alle Module mit je einer Schraube oben und einer Schraube unten befestigt. Alternative Befestigungsmöglichkeiten siehe Seite 28.



Die erste Platte wird auf das entsprechende Format zugeschnitten und auch wieder im Wasser vertikal an den Modulen befestigt. Die Federseite wird angeschnitten. Es wird mindestens die Feder entfernt. Die Nutseite schließt ca. mit der Profil-Hinterkante ab.



Die 2. Platte wird mit der Feder ungefähr im 30°-Winkel in die Nut des ersten eingefügt. Durch leichtes seitliches Hin- und Her bewegen der 2. Platte bei Druck in Richtung der 1. Platte wird die Fuge ganz geschlossen.



Der seitliche Druck in Richtung erster Platte bleibt erhalten und dann wird die 2. Platte zum Profil geklappt. So werden die Klettbandseiten miteinander verbunden. Mit ca. 100 N (10 kg) Druck wird die Platte mit der Hand durchgehend von oben bis unten an das Profil gedrückt.



Die restlichen Platten werden mit der gleichen Methode angebracht. Die letzte Platte wird passend zugeschnitten (ca. 5 mm Luft zur Wand). An der letzten Platte wird ein zusätzlicher Streifen selbstklebendes Haken-Klettband im korrekten Abstand angebracht. Alternativ kann auch zuerst das Hakenklettband mit dem Flauschklett am Profil zusammengefügt und dann die Platte mit dem Klett durch kräftiges Andrücken "verklebt" werden.



2.1.1 Höhenverstellung der RigiMove I-Module

Mit dem offenen Schnellspanner kann die Höhe des RigiMove I-Moduls stufenlos eingestellt und so zwischen Boden und Decke eingeklemmt werden.



Mit dem Schließen des Schnellspanners erhöht sich der Widerstand und die "Einspannung" zwischen Boden und Decke.



Die Fixierung des Moduls wird durch den kompletten Verschluss des Schnellspanners erreicht.



Die RigiMove I-Module sind nun komplett eingespannt und fixiert.

2.1.2 Genereller Wandaufbau mit RigiMove I-Modulen

Die RigiMove I-Module sind bei Lieferung zusammen geklappt.



Die horizontale Oberseite und Unterseite werden zunächst ausgeklappt.



Durch die Öffnung des Schnellspanners lässt sich das vertikale RigiMove I-Modul auseinander schieben. Die Laschen der horizontalen Profilteile zeigen zur Bestandswand.



Das RigiMove I-Modul wird nun zwischen Boden und Decke gespannt, indem der Schnellspanner geschlossen wird.



Das zweite Modul wird mit dem ersten gekoppelt. Die U-Profile der Module verfügen über "Laschen", um die Ausrichtung und Fixierung zu erleichtern.



Es entsteht eine perfekte, horizontale Verbindung.



Dann wird der Schnellspanner geöffnet, das Modul auseinandergeschoben und die oberen horizontalen Profile zusammengeklickt.



Auf diese Weise werden alle I-Module aufgestellt und miteinander verbunden.





RigiMove Verarbeitungshinweis



Nach Festlegung des Wandverlaufs wird die selbstklebende Rigips Anschlussdichtung auf den Fußboden aufgeklebt. Ist keine Schallschutzanforderung notwendig, so kann die Rigips Anschlussdichtung PE verwendet werden. Bei Schallschutzanforderungen an die Wand. empfehlen wir die Verwendung der Rigips Anschlussdichtung Filz. Um ein späteres Entfernen der Anschlussdichtung zu erleichtern, kann auch zuerst Malerkrepp und dann die Anschlussdichtung aufgebracht werden.



Alternativtipp zur Profilbefestigung ohne Verschraubung

Die RigiMove Wand kann auch ohne Verschraubungen in den Untergrund am Boden befestigt werden. Hierzu werden elastische Klebebänder anstatt der Rigips Anschlussdichtung verwendet. Dies ist vor allem dann sinnvoll, wenn wertvolle Untergründe wie Fliesen. Parkett oder auch Fußbodenheizungen nicht beschädigt werden sollen. Nach dem Prinzip der Posterstrips kann beim Rückbau an einem Ende der Klebebänder gezogen und somit die Verklebung beschädigungsfrei gelöst werden.

2.1.3 Genereller Wandanschluss mit RigiMove C-Modulen

Zum Einfügen des Randmoduls (RigiMove C-Modul) wird zuerst das untere horizontale Profil ausgeklappt ...



... und das untere Profil des RigiMove C-Moduls in das U-Profil des I-Moduls eingefügt.



Das vertikale **C-Profil** wird dann gegen das anzuschließende Bauteil gedrückt und hochgeschoben ...



... und das obere horizontale Profilteil des RigiMove C-Moduls wird in das zuvor schon aufgestellte RigiMovel I-Modul eingefügt und durch den Schnellspanner fixiert.





Hinweis

Das Schnellspannsystem bei den RigiMove C-Modulen funktioniert wie bei den RigiMove I-Modulen.

Im geöffneten Zustand kann das C-Modul stufenlos verstellt werden und sobald der Schnellspanner komplett nach unten geschlossen ist, ist die Fixierung der Höhe abgeschlossen.







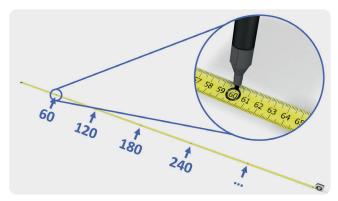
3	Planungsgrundlagen	
3.1	Vorbereitung Wandeinteilung	32
3.1.1	Bestimmung der Platzierung des Start- moduls (RigiMove I-Modul)	32
3.1.2	Wandplanung mit Türöffnungen bzw. Aussparungen	34
3.1.3	Türeinbau	35

30 | Verarbeitungsrichtlinien RigiMove

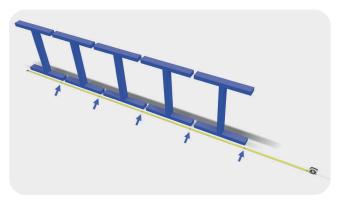
3.1 Vorbereitung Wandeinteilung

3.1.1 Bestimmung der Platzierung des Startmoduls (RigiMove I-Modul)

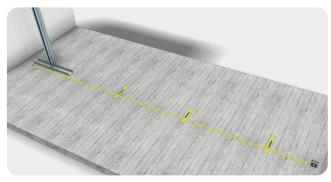
Die Vorplatzierung der RigiMove I-Module sollte mit Hilfe eines Maßbandes vorgeplant werden. Somit lassen sich die Breiten der ersten und letzten Wandelemente und Türöffnungen schon vorab einplanen und ermitteln.



• Durch das Einkreisen aller Vielfachen von 60 cm auf dem Maßband werden die horizontalen Abstände der RigiMove I-Module markiert.



• Nach Ausrichtung des Maßbandes, wird das erste RigiMove I-Modul am Anfang des Maßbandes platziert.



• Diese Abstände stellen die Breiten der horizontalen Profile (ausklappbare Profilenden für Boden und Decke) der RigiMove I-Module dar.



Rigips Tipp

Die gewünschte Positionierung der Wand kann auch mittels der Markierung durch eine Schlagschnur als Ausrichtungshilfe sowie durch zusätzliche Markierungspunkte am Boden unterstützt werden.

Rechnerische Unterstützung zur Planung

Beispiel:

Wandlänge 340 cm

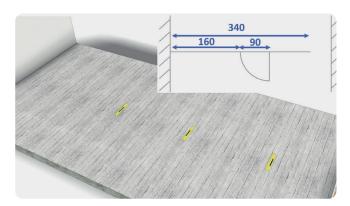
Teilen der Wandlänge durch 60 cm

(ausgeklappte Profilenden des RigiMove I-Moduls) 340 cm : 60 cm = 5,66 cm

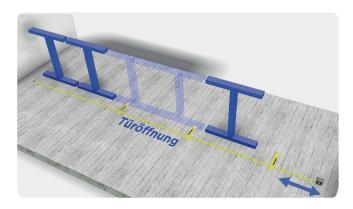
Multiplizieren der Zahl nach dem Komma mit 30 cm $0.66 \times 30 \text{ cm} = 19.8 \text{ cm}$

Damit ist der Beginn des ersten RigiMove I-Moduls im Abstand von 19,8 cm von der Wand zu platzieren. Der verbleibende Platz zu den Wandenden wird im nächsten Arbeitsgang mit dem RigiMove C-Profilen für die Anbringung der Wandanschlüsse durchgeführt.

3.1.2 Wandplanung mit Türöffnungen bzw. Aussparungen



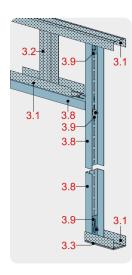
- Die Planung von Türöffnungen wird ebenfalls mit Markierung am Boden vorgenommen.
- Durch die Zuhilfenahme des vormarkierten Maßbandes lässt sich die Platzierung der RigiMove I-Module leicht bemessen und der Einbau der Öffnung optimal planen.
- Türöffnungen und Wandenden auf dem Boden anzeichnen.



• Bei diesem Beispiel ist zu beachten, dass nur zwei theoretische RigiMove I-Module den angedachten Türbereich überlappen. Falls nun Sockelprofilteile von RigiMove I-Modulen in die Türöffnung hineinragen sind diese entsprechend einzukürzen.

3.1.3 Türeinbau

Der Einbau von Türen wird mit Standard-Trockenbauprofilen durchgeführt. Zur Befestigung der Platten wird an den Standardprofilen Flauschklettband angebracht.



Systemaufbau

- 3.1 Rigips Wandprofil UW 75
- 3.2 Rigips Wandprofil CW 75
- 3.3 Rigips Anschlussdichtung
- 3.8 Rigips Aussteifungsprofil UA
- 3.9 Rigips Anschlusswinkel für UA Profile

4	Montage	
4.1	Modulbefestigung	38
4.2	Kurzanleitung Plattenbearbeitung und Zuschnitte	39
4.3	Plattenbefestigung, Dämmung und Randanschluss	40

4.1 Modulbefestigung

Abhängig vom Material und der Ausführungsvariante, d.h. Anbringung mit Schrauben an Boden- Wand- und Deckenanschluss, an dem die RigiMove Module befestigt werden, müssen entsprechend geeignete Befestigungsmittel verwendet werden.

RigiMove Schrauben

Ankerschraube



5 x 30 mm

für Beton, Fliesen usw.

Holzbauschraube



3,5 x 13 mm

für Holz, Laminat usw.

Schraube, selbstbohrend



4 x 25 mm

für technischen Boden mit Metallschicht

Tek-Schraube



4,2 x 13 mm

für die Verbindung mit Metallprofilen, anderen RigiMove Profilen

Tipp: Ein Alternativeinbau mit einer rückstandsfreien und lösbaren Modulbefestigung ist mit elastischem Klebeband ebenfalls möglich. Siehe Seite 28.



Hinweis

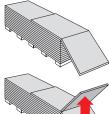
Schrauben ohne Senkkopf verwenden.

4.2 Kurzanleitung Plattenbearbeitung und Zuschnitte



Zuschnitt Rigips Habito N+F Platten

1 Rigips Habito N+F Platten werden mit einem Cuttermesser angeritzt.



2 Zum Brechen der Platte ist ein gewisser Kraftaufwand erforderlich.





4 Für kleinere Abschnitte wird eine Kreissäge, nach Möglichkeit mit integrierter Absaugung, verwendet.



Rigips Tipps

- Beim Zuschnitt der Start- und Endplatten für die Wandkonstruktion darauf achten, dass die korrekte Fugenseite der Platte erhalten bleibt.
- Die Verwendung von Schneidhölzern oder Stapelleisten für den Zuschnitt erleichtern hier die Handhabung beim Sägeneinsatz. Um die optimale Absaugung von Gipsstaub zu gewährleisten sind Absauggeräte der Klasse M zu verwenden.

4.3 Plattenbefestigung, Dämmung und Randanschluss

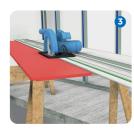
Abmessung der Breite der ersten Rigips Habito N+F Platte. Maß nehmen von Wandanschlussseite bis Außenkante des RigiMove I-Moduls unter Berücksichtigung eines Abstands zur Wand von ca. 5-10 mm für die spätere Abdichtung mit einem vorkomprimierten Fugenband.



Übertragung der Maße auf die erste Rigips Habito N+F Startplatte. Der Zuschnitt der Startplatte erfolgt an der "Federseite".



Der Zuschnitt der Startplatte kann durch Ritzen und Brechen oder durch eine geführte Tauchsäge erfolgen (siehe Plattenbearbeitung Kapitel 4.2).





RigiMove Verarbeitungshinweis

- Beim Zuschnitt der ersten Startplatte ist darauf zu achten, dass die Platte an der "Federseite" eingekürzt wird.
- · Beim Längenzuschnitt wird die Platte gesamt 10 mm kürzer geschnitten als das Raummaß, damit der Abstand von 5 mm im Decken- und Bodenanschluss gewährleistet ist.

Nach der Kontrolleinpassung erfolgt die Beklebung der Startplattenrückseite an der angeschnittenen Plattenseite mit der Klettband-Hakenseite. Die Flauschbandseite des Klettbandes befindet sich auf dem RigiMove C-Modul. Die Klebeflächen müssen dafür trocken und staubfrei sein.



Die Anbringung der ersten Platte erfolgt in exakter waage- und senkrechter Ausrichtung. Sobald die Flauschbandseite in die Hakenseite des Klettbands ineinander gegriffen hat, ist die Startplatte fixiert.





RigiMove Verarbeitungshinweis

Um die richtigen Abstände im Decken- und Bodenbereich (jeweils ca. 5 mm) zu gewährleisten, empfehlen wir die Verwendung von Abstandshaltern als Montagehilfe zu verwenden.

Die Anbringung der Folgeplatte erfolgt, indem die Feder der 2. Platte in die Nut der ersten Platte eingeführt wird. Die Einstellung erfolgt in einem Winkel von ca. 30°.



Die Folgeplatte wird etwas hinund herbewegt, bis sich die Fuge geschlossen hat. Mit etwas Druck Richtung erster Platte kann dann die zweite Platte zum Modul gedrückt werden, um die Klettbandseiten von Modul und Platte zu verbinden.



Die Anbringung der restlichen Wandplatten erfolgt wie zuvor beschrieben.

Die letzte Anschlussplatte muss meist auf Breite zugeschnitten und dem Oberflächenverlauf angepasst werden.

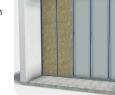




Verarbeitungshinweise

- Bei der Montage der letzten Wandendplatte ist ein Abstand von 5-10 mm zwischen Plattenkante und Wandanschluss vorzusehen.
- Der Zuschnitt der Wandendplatte, auf die entsprechende Breite, erfolgt an der "Nutseite".
- Falls am unteren Plattenrand auch die Einbringung eines vorkomprimierten Fugenbands vorgesehen ist, so ist hier ein Mindestabstand von 5 mm vorzusehen. Entsprechende Montagehilfen erleichtern die Positionierung.

Nach der Beplankung der ersten Wandseite sowie möglicher Verlegung von erforderlichen Rohren oder Kabeln im Wandhohlraum kann zur Verbesserung der Schalldämmung eine Hohlraumdämmung eingebracht werden.



Die ISOVER Akustic TP 1 Lanaé Trennwandplatten, in 60 mm Stärke und 600 mm Breite, passen perfekt zwischen die vertikalen Profile.



Hinweis

Zur Erreichung eines optimalen Schallschutzes ist auf die vollständige Ausfüllung der Gefache zu achten.

Wenn die Hohlräume komplett mit der ISOVER Akustic TP 1 Lanaé gefüllt sind, wird die andere Wandseite mit den Platten beplankt.





5 Wanddekore 5.1 Anbringung der abzieh- und wieder-46 verwendbaren Tapete (Adfors Novelio® Nature)

5.1 Anbringung der abzieh- und wiederverwendbaren Tapete (Adfors Novelio® Nature)

Auf die fertige Wandkonstruktion wird der mit Novelio® Kleister aufgetragen. Der Verbrauch liegt bei ca. 200 g/m^2 .





Rigips Tipps

Die Verwendung einer niederfloorigen Malerwalze wird empfohlen.

Die 1-Meter breiten Novelio® Nature-Bahnen können dann von einer Person fachgerecht angebracht werden. Es entsteht eine ebene Fläche, die die schmalen Fugen zwischen den einzelnen Platten überdeckt.



6 **Demontage** 6.1 Rückbau der Wandkonstruktion RigiMove 48

6.1 Rückbau der Wandkonstruktion RigiMove

Die Demontage der RigiMove Wandkonstruktion erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.



Die Tapete ist an eine Stelle der Wand - Unter- oder Oberseite - anzuheben.

Danach ist die Tapete aufzurollen und kann bei Bedarf wiederverwendet werden.



Rigips Information



Die Tapete kann leicht entfernt werden ohne dass die Oberfläche in Mitleidenschaft gezogen wird.



Das vorkomprimierte Dichtungsband ist aus den umlaufenden Fugen zu entfernen.

Um die Klettbandseiten von der Endplatte der Wandkonstruktion und dem Profil wieder voneinander zu lösen, ist bei der ersten Platte ein abgeknickter Spezialspachtel hilfreich.



Die restlichen Platten werden mit einem geraden Spachtel gelöst. Dieser wird zwischen Platte und Modul eingeführt.

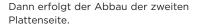
Der Spachtel wird entlang der kompletten Plattenlänge nach oben und unten bewegt, um die Klettbandseiten zu trennen.



Die Platte kann nun vom Profil weggeklappt und von der angrenzenden Platte mit einem leichten Zug aus der Nut herausgelöst werden.



Die Dämmung kann nach Entfernen der ersten Plattenseite leicht entnommen werden.

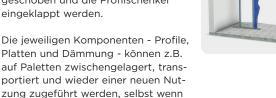




Die gesamte Modul-Wandkonstruktion wird nun zurückgebaut, indem die Schnellspanner gelöst, die telekopierbaren Profile zusammen geschoben und die Profilschenkel eingeklappt werden.

eine direkte Wiederverwendung nicht

geplant ist.





7.1	Ecklösungen	52
/.1	- Ecklosurigeri	52
7.2	Kantenausführungen	53
7.2.1	Außenliegender Kantenschutz mit Alu- Kantenschutzleiste	54
7.2.2	Nicht sichtbarer Kantenschutz mit Rigips AquaBead	55
7.3	Befestigung von RigiMove an der Raster- decke	56
7.4	Kabelführung	57
7.5	Elektrische Anschlüsse (Dosen/Schalter)	58
7.6	Abschluss um einen Kasten	60
7.7	Rohrdurchführungen	61

7.1 Ecklösungen

Details

Zwei C-Module können problemlos in einem Winkel zueinander gestellt werden. Es wird empfohlen, die Plattenebene einer Wand zwischen den zwei C-Modulen fortzusetzen.



Montage

Die erste Wandkonstruktion ist bis zum gewünschten Wandende positioniert und befestigt und die Rigips Habito N+F Platten sind angeklettet.



Die angrenzende Wand-Unterkonstruktion wird im gewünschten Winkel aufgestellt und das Rahmenprofil - C-Modul (blau) wird nun an die mit Platten ausgestattet Wandkonstruktion geschoben und fixiert.



7.2 Kantenausführungen

Für die Gestaltung der Außenecken gibt es mehrere Möglichkeiten, z.B.:

Aluprofile:

Die Eckplatten werden mit 45° Kanten versehen.



Silikon oder Acryl wird in den Bereichen auf die "Schenkel" des Eckprofils aufgetragen, in denen das Profil Kontakt mit den Platten hat. Das Profil muss nicht mit dem C-Modul verklebt werden.



Das Aluprofil wird über die Platte geschoben.



Die Profilschenkel werden zwischen die bereits montierte Platte und das C-Modul geschoben.



Um alles trocknen zu lassen, werden die beiden Platten mit Kreppband fixiert.



7.2.1 Außenliegender Kantenschutz mit Alu-Kantenschutzleiste

Eine weitere Ausführung einer Eckausbildung ist die Überlappung einer Seite. Die Rigips Habito Platten werden an den Außenkanten gerade zugeschnitten und bei der Montage einer Wandseite endet die Plattenkante mit dem Profilende und bei der anderen Platte überlappt die Platte die Plattenkante.



7um Schutz dieser Ecke wird nun eine Alu-Kantenschutzleiste auf die Ecke gesetzt. Die Leiste bleibt sichtbar, denn anzubringende Wanddekore enden an diesem Kantenschutz.

7.2.2 Nicht sichtbarer Kantenschutz mit Rigips AquaBead

Rigips AquaBead Kantenschutz ist ein selbstklebender Kantenschutz für 90°-Außenkanten. Er besteht aus einem robusten Kunststoffkern mit einer Papierummantelung und auf der Rückseite ist er mit einem stärkebasierten Kleber ausgestattet.

Kurzanleitung Rigips AquaBead Kantenschutz

Der Zuschnitt der Rigips AquaBead Produkte erfolgt am besten mit einer Blechschere.



Der Kleber wird aktiviert, indem die Rückseite der Rigips AquaBead Produkte mittels einer Sprühflasche mit Leitungswasser besprüht wird.

Ob der Kleber einsatzbereit ist, kann per Fingerprobe festgestellt werden. Zieht der Kleber beim Anheben des Fingers Fäden, ist er verarbeitungsfertig.



Die AquaBead Leiste wird auf die Kante aufgesetzt und angedrückt. Die Lochseiten der Schenkel können mit Fugenspachtel leicht überspachelt werden und nach dem Antrocknen ist die Anbringung der Wanddekore möglich.



7.3 Befestigung von RigiMove an der Rasterdecke

Variante 1:

Verschraubung direkt am Rasterprofil.



Variante 2:

Befestigung zwischen Rasterprofilen mit Verschraubung in Holz(werkstoff) leiste.



Variante 3: mit Schallschott

Um Schalldämmprobleme zu vermeiden, sollte der Zwischenraum über der Wand mit einer Schalldämmung ausgefüllt und die Fugen abgedichtet werden. Bei der Installation der akustischen Barriere sind die Anweisungen des Herstellers zu beachten.



Variante 4: Durchgehende Wand

Als alternative Anordnung kann die abgehängte Decke nach der Installation der RigiMove Wand installiert werden. Dies ist ein robusterer Aufbau mit besserem Schallschutz als in den Varianten 1-3, bei der ein Versetzen der Wand jedoch deutlich aufwendiger ist.

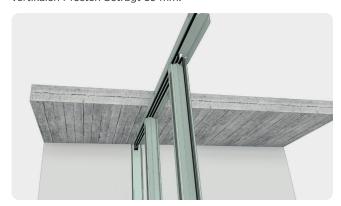


7.4 Kabelführung

In den Profilen sind quadratische Öffnungen von 40 x 40 mm für die Verkabelung vorgesehen. Die horizontalen Abschnitte haben jeweils eine Öffnung und im vertikalen Profil drei Öffnungen. Durch die Öffnungen in den horizontalen Profilen ist es möglich, Kabel von einem Technikboden oder einer abgehängten Decke in die I- oder C-Module zu führen.



Kabel können oberhalb und unterhalb der vertikalen Profile verlaufen. Die maximale Höhe zwischen den horizontalen und vertikalen Pfosten beträgt 39 mm.



7.5 Elektrische Anschlüsse (Dosen/Schalter)

Steckdosen und Schalter können problemlos in eine RigiMove Wandkonstruktion eingebaut werden. Da die Platten temporär entfernt werden können, ist gegenüber Standardwandlösungen eine nachträgliche Einbringung von Kabeln, Dosen und anderen Anschlüssen deutlich einfacher durchzuführen. Generell empfiehlt sich aber auch bei einer RigiMove Trennwand die direkte Einplanung von Elektroanschlüssen vorzusehen.

Die Kabel für die benötigten Anschlüsse werden zuerst verlegt.

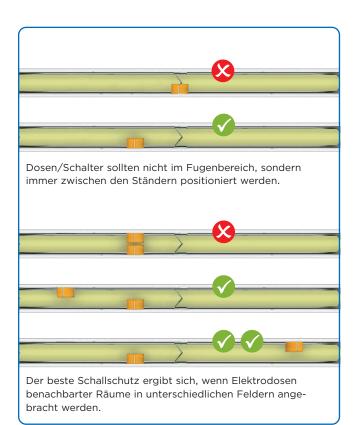


Es erfolgt die Plattenbefestigung und die Öffnungen für Dosen oder Schalter werden an die gewünschte Stelle eingebracht.



Im nächsten Schritt werden die Unterputzdosen befestigt.





7.6 Abschluss um einen Kasten





Die Rigips Habito Platten werden gemäß der Kastendimensionen ausgespart.

7.7 Rohrdurchführungen

Idealerweise erfolgt der Einbau von Lüftungsrohren etc. erst nach der Wandmontage, denn dann muss nur die entsprechende Öffnung in die Wand gebohrt und das Rohr hindurchgeführt werden.

Es kann jedoch vorkommen, dass bereits Rohre vorhanden sind. Für diesen Fall empfiehlt sich folgende Vorgehensweise:

Damit die Feder der dritten Platte in die Nut der zweiten Platte gleiten kann, muss die Rohraussparung mit einem entsprechenden Abstand zum Rohr bemessen sein. Zum besseren Einfädeln kann ein Teil der Feder im oberen Bereich entfernt werden.



Das gleiche gilt für das Plattenteil oberhalb des Rohrs.



Erst einfädeln, dann kletten!



Der entstehende Spalt um das Rohr kann z.B. mit vorkomprimiertem Dichtungsband geschlossen werden.



Auswechslungen können aus Holzquerschnitten oder UAProfilen mit Eckwinkeln erstellt werden.



Das Holz wird mit selbstbohrenden Schrauben befestigt.



Wie oben, wird ein Ausschnitt in der Platte erzeugt. Falls nötig, wird ein Streifen von der Feder entfernt und die Platte von rechts nach links in die Nut eingefädelt.



Die Platte mit dem Ausschnitt für das zweite Rohr wird entsprechend ergänzt.







Martin Fischer martin.fischer.solutions@ saint-gobain.com

© SAINT-GOBAIN RIGIPS GmbH 1. Auflage, Juni 2024 Die Angaben in dieser Druckschrift entsprechen dem Stand unseres Wissens und unserer Erfahrungen bei Drucklegung (vgl. Druckvermerk). Sofern nicht ausdrücklich anders vereinbart, stellen sie jedoch keine Garantie im Rechtssinne dar. Der Wissens- und Erfahrungs-stand entwickelt sich stets weiter.